

# MOBILITÄTSKONZEPT



Das Gebiet «Bahnhof Nord» in Regensdorf wird von einem Industriegebiet zu einem Zentrumsgebiet mit einem hohen Wohnanteil und einer hohen Siedlungsqualität transformiert. Um diese Entwicklung zu ermöglichen ist eine Neuorganisation der Erschliessung notwendig. Das Gesamterschliessungskonzept, welches im Auftrag der Gemeinde Regensdorf und des Kantons Zürich für das Gebiet «Bahnhof Nord» entwickelt wurde, zeigt die Verkehrsmassnahmen auf, welche notwendig sind, um die angestrebte Entwicklung im Gebiet «Bahnhof Nord» zu ermöglichen.

Zum einen soll das Verkehrsnetz im Hinblick auf den zunehmenden Quell- / Zielverkehr optimiert werden. Zum anderen soll das Verkehrsaufkommen durch die neuen Überbauungen im Gebiet «Bahnhof Nord» auf das Mass beschränkt werden, welches vom künftigen Verkehrsnetz mit einer ausreichenden Verkehrsqualität verarbeitet werden kann.

In der Überbauung „Rägipark“ dürfen an Werktagen maximal 55 Fahrten zur Abendspitzenstunde, sprich zwischen 16.00 und 19.00 Uhr, ausgelöst werden. Dies betrifft sämtliche Fahrten mit Kraftfahrzeugen auf dem Grundstück (Ein- und Ausfahrten).

Sollte das Kontingent nicht eingehalten werden können, behält sich die Allianz Suisse Immobilien vor, Massnahmen zur Eindämmung der Fahrten in Kraft zu setzen.

Beispiele möglicher Massnahmen (Aufzählung nicht abschliessend):

- Höhere Mietzinse für Einstellplätze und Erhöhung der Kostentarife für Besuchende während der Abendspitzenstunde
- Kontingentierung oder Kostenerhebung für zusätzliche Ein-/Ausfahrten zur Abendspitzenstunde, wenn die 55 Fahrten bereits erreicht wurden
- Kündigung und anschliessende Schliessung von Parkfeldern